

Bildungsstelle Nord

Seminarprogramm

Methodisch-didaktische Fortbildungen
für Globales und Transformatives Lernen



Mitglied der
actalliance

Brot
für die Welt





Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung e.V.
Brot für die Welt

Bildungsstelle Nord

c/o Kirchenkreis Hamburg-Ost
Rockenhof 1
22359 Hamburg

Tel.: +49 40 605 25 59

bildungsstelle-nord@brot-fuer-die-welt.de

www.brot-fuer-die-welt.de/bildungsstelle-nord

Leiterin der Bildungsstelle Nord

Nicole Borgeest

Sachbearbeitung/Sekretariat

Kristin Willerding

Kristina Heinrich

Inhalt

Wir über uns	6
Was möchte ich 2024 (ver)lernen?	7
Editorial	8



Wandel säen 10

Interaktives Bildungsmaterial
zum Thema Ernährungssouveränität
25.01.2024



Bildungsarbeit mit dem Handabdruck 11

Strukturveränderndes Engagement
erlernen
29.02.2024



Werte und Gefühle ansprechen 12

Wie Klimakommunikation gelingt
06.03.2024



Global VERlernen 13

Bildungsmaterialien
zum Thema Wissen und Macht
14.03.2024



Gelassen bleiben im Konflikt 14

Gewaltfreie Kommunikation
nach Marshall Rosenberg
19.-21.04.2024 | 28.05.2024



Damit der Funke überspringt 15

Wissen lebendig vermitteln
26.-29.04.2024



Politisch aktiv sein und bleiben 16

Nachhaltigem Aktivismus auf der Spur
14.-16.06.2024



„Entkolonialisiert Euch!“ 17

Episteme des Globalen Südens
19.06.2024



Empowerment-Workshop 18
für Menschen mit Rassismuserfahrungen
12.-14.07.2024



Los geht's! 19
Unterwegs auf neuen (Lern-)Wegen
10.09.2024



Radikale Zärtlichkeit 20
als Ansatz für kritischen Aktivismus
und transformative Bildung
12.-15.09.2024



**Im Dialog mit
politisch Andersdenkenden** 22
GFK-Vertiefungsseminar
27.-29.09.2024



Kollektives Imaginieren 23
Utopie als Methode
in der transformativen Bildungsarbeit
11.-13.10.2024



Spielend lernen 24
Bildungsmaterialien
zum Thema Klimagerechtigkeit
16.10.2024



Inner Development Goals 25
Äußere Transformation
durch innere Entwicklung
21.11.2024

Organisatorische Hinweise und Anmeldung 26

Bildungsmaterialien von Brot für die Welt 29



Online-Seminar



Präsenz-Seminar

Wir über uns

Die Bildungsstelle Nord von Brot für die Welt bietet Beratung und methodisch-didaktische Fortbildungen im Bereich Globales Lernen, Bildung für nachhaltige Entwicklung und transformative Bildung an.

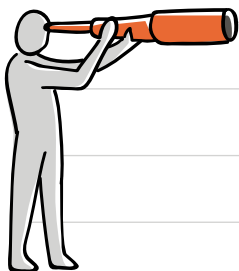
Sie wendet sich an zurückgekehrte Fachkräfte, die in Partnerorganisationen im Globalen Süden gearbeitet haben und an andere Multiplikator*innen, die in der Jugend- und Erwachsenenbildung tätig sind.

Die Seminare der Bildungsstelle Nord regen zu Perspektivwechseln und zur Reflexion der eigenen Haltung an und ermutigen dazu, dominante Wissensstrukturen sowie die eigenen Denk- und Deutungsmuster machtkritisch zu hinterfragen. Sie vermitteln Hintergrundwissen und methodisches Handwerkszeug für die Gestaltung lebendiger und zielgruppen-gerechter Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit.



Was möchte ich 2024 (ver)lernen?

Platz für Ihre Gedanken und Notizen:

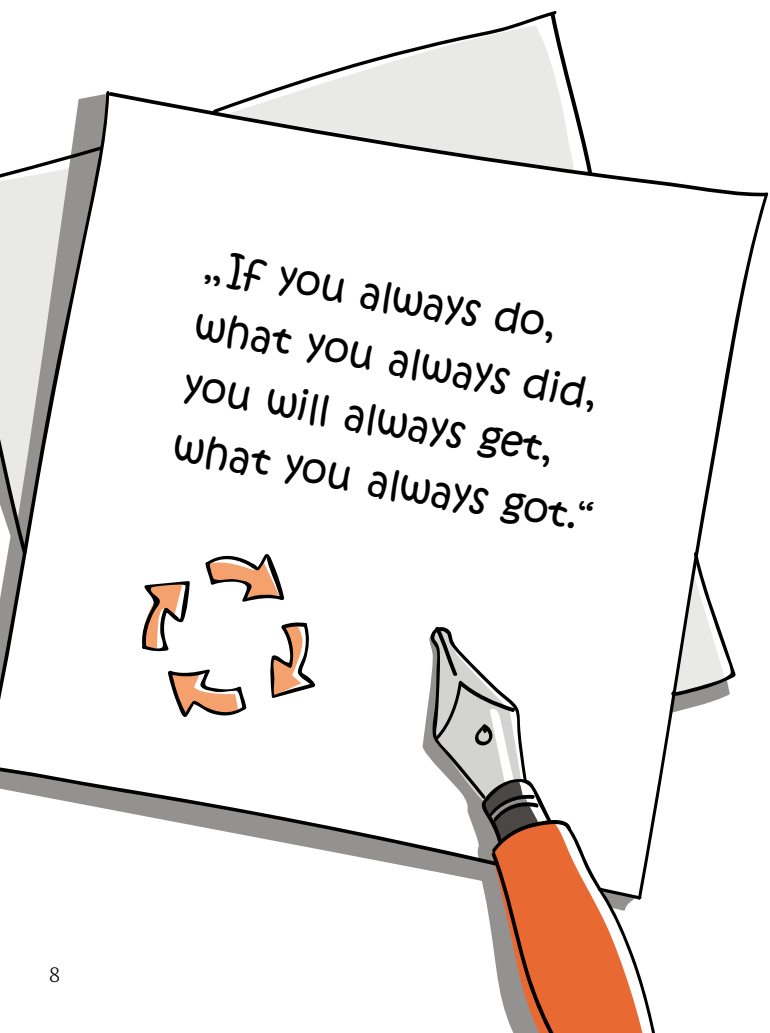


Editorial

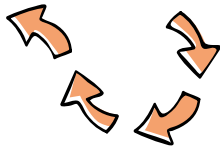
Liebe Leser*innen,

wir Menschen neigen dazu, auch, wenn etwas nicht gut funktioniert, es immer und immer wieder auf dieselbe Weise zu probieren – oder wenn uns jemand nicht versteht, unsere Botschaft immer und immer wieder in denselben Worten zu wiederholen.

Dabei ist doch eigentlich klar, wie Jackie „Moms“ Mabley sagte:

An illustration showing a stack of papers. The top paper is white and tilted, containing text and a circular arrow diagram. Below the text is a circular diagram of four orange arrows pointing clockwise. To the right of the diagram is a fountain pen with a silver nib and an orange handle. The pen is positioned as if about to write on the paper.

„If you always do,
what you always did,
you will always get,
what you always got.“



Solange ich in eingefahrenen Denk- und Handlungsmustern stecken bleibe, brauche ich demnach auch nicht hoffen, dass sich etwas substantiell ändert.

Wer sich selbst und die eigene Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit weiterentwickeln, Veränderungen anstoßen und gesellschaftlichen Wandel gestalten will, sollte sich aus den gewohnten Mustern herauswagen, sich selbstkritisch reflektieren, den Blick weiten und neue Wege gehen. Das setzt Energie frei und eröffnet ungeahnte Handlungsspielräume.

Mit unserem Seminarprogramm 2024 wollen wir Sie in Ihrer Bildungsarbeit und in Ihrem Engagement für globale Gerechtigkeit und eine zukunftsfähige Gesellschaft unterstützen. Lassen Sie sich irritieren und inspirieren!

Unsere Seminare bieten Ihnen die Möglichkeit, Ihre Kenntnisse und Fähigkeiten sowie Ihr methodisch-didaktisches Repertoire zu erweitern, Ihren Fantasie-muskel zu trainieren und spannende Ansätze und Materialien kennenzulernen, die zu einer sozial-ökologischen Transformation beitragen wollen.

Nutzen Sie unser Fortbildungsangebot, um im Austausch mit anderen Motivation, neue Perspektiven, Zuversicht und Stärke zu gewinnen.

Wir freuen uns auf die Begegnung mit Ihnen, auf Ihre Fragen und Anregungen

und grüßen Sie herzlich

Nicole Borgeest

im Namen der Bildungsstelle Nord von Brot für die Welt

Dr. Petra Kohts



Wandel säen

Interaktives Bildungsmaterial zum Thema Ernährungssouveränität

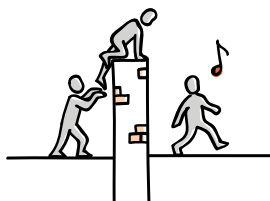
Rund 800 Millionen Menschen leiden weltweit an Hunger. Obwohl genügend Nahrungsmittel vorhanden sind, haben viele nicht genug zu essen. Gründe dafür sind Kriege, Klimawandel, Ernteausfälle und ein ungerechtes Ernährungssystem, das deutliche Spuren kolonialer Ausbeutung trägt.

Mit unserer neuen Weltkarte laden wir Jugendliche und Erwachsene zum Perspektivwechsel ein. Das interaktive Bildungsmaterial, welches wir in der Veranstaltung erproben, stellt innovative Projekte verschiedener Partnerorganisationen von Brot für die Welt vor. Am Beispiel von Malawi lernen wir spielerisch den Ansatz der regenerativen Bildung kennen. Mit einem neuen Stundenplan und Permakultur-Clubs zeigt SCOPE (→ <https://scopemalawi.com>), wie Schulen zum Klimaschutz und zur Ernährungssicherung beitragen. Wir können viel von diesen Erfahrungen lernen.

Ebenfalls Teil des Bildungsmaterials ist das Planspiel „Gerechte Schulspeisung“, welches Brot für die Welt Jugend gemeinsam mit den Fair Activists entwickelt haben. Dieses Planspiel, das wir im Workshop ausprobieren, bietet spannende Impulse für strukturelle Veränderungen bei uns in Deutschland.

*Referent*innen:* Kornelia Freier, Mareike Bethge

25.01.2024 | Online-Seminar | 9:00 – 13:00 Uhr





Bildungsarbeit mit dem Handabdruck **Strukturveränderndes Engagement** **erlernen**

Private Bemühungen um einen nachhaltigen Lebensstil stoßen an Grenzen, wenn nachhaltige Optionen kompliziert, teuer oder gar nicht verfügbar sind. Hier kommt der Handabdruck ins Spiel: „Handabdruck“ meint Aktionen, die darauf abzielen, Rahmenbedingungen so zu verändern, dass nachhaltiges Verhalten leichter, naheliegender, preiswerter oder zum Standard wird. Handabdruck-Engagement setzt immer an Strukturen, Regeln, Rahmenbedingungen oder Gesetzen an. Es soll Nachhaltigkeit für viele Personen ermöglichen.

Bildungsarbeit mit dem Handabdruck unterstützt und ermutigt Menschen zu entdecken, wie sie sich für nachhaltige Strukturveränderungen engagieren können – von der eigenen Schule bis hin zur EU-Politik. Denn viele Erfolgsbeispiele zeigen, wie engagierte Menschen wichtige Hebel für den Wandel in Bewegung setzen können.

In diesem Seminar für Bildungsakteur*innen wird das Handabdruck-Konzept vorgestellt und seine Bedeutung für politische Bildung und Globales Lernen reflektiert. Sie lernen Bildungsmaterialien zum Handabdruck kennen, ebenso wie zahlreiche Methoden für die Bildungsarbeit, die exemplarisch erprobt werden. Ziel des Seminars ist, dass die Teilnehmenden anschließend eigene Bildungsangebote mit dem Handabdruck gestalten können.

*Referent*innen:* Johannes Küstner, Dorina Diesing

29.02.2024 | Online-Seminar | 9:00 – 13:00 Uhr



Werte und Gefühle ansprechen Wie Klimakommunikation gelingt

In den Augen vieler gehört die Lösung der Klimakrise ins Reich von Wissenschaft und Technik. Deswegen reichen angeblich Rationalität und harte Fakten. Doch diese sind längst klar, und dennoch bewegt sich wenig. Wo die Politik tatsächlich entsprechend handelt, kommt häufig Widerstand auf.

Gemeinsam ergründen wir in diesem Workshop die wichtigste Erkenntnis für die Klimakommunikation: Psychologische Faktoren wie Werte und Gefühle sowie soziale Normen tragen entscheidend dazu bei, dass Menschen vom Wissen zum Handeln kommen – sowohl im eigenen Leben wie beim Einfordern und Mittragen effektiver Politik. Widerstand lässt sich oft mit Blick auf eine positive, gestaltbare Zukunft verringern.

Sie erfahren, wie Sie für eine wirksame Klimakommunikation Handlungsoptionen mit dem verknüpfen, was Menschen in ihrem Leben wichtig ist. Dabei ist entscheidend, das jeweilige Gegenüber zu verstehen, an dessen Position abzuholen und für Veränderungen zu motivieren. Hierfür lernen Sie wichtige Konzepte kennen, darunter universelle Werte, Framing und die Kraft von Geschichten und wenden diese an einem eigenen Beispiel in konkreten, anfangs womöglich schwierigen Gesprächssituationen an.

Referent*innen: Julia Gogolewska, Christopher Schrader

06.03.2024 | 10:00 – 17:00 Uhr | Nähe Hbf. Hamburg

Dieses Seminar findet in Kooperation mit dem Umwelt- und Klimaschutzbüro der Nordkirche und dem UmweltHaus des Ev.-Luth. Kirchenkreises Hamburg-Ost statt.

Global VERlernen Bildungsmaterialien zum Thema Wissen und Macht

In einer miteinander vernetzten, immer komplexeren Welt nehmen die Mehrdeutigkeiten, Widersprüche und Ungewissheiten zu. Welches Wissen brauchen wir heute angesichts dessen?

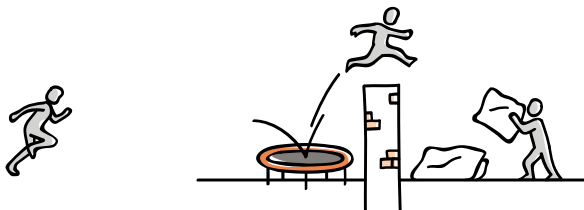
Historisch gesehen wurde Wissen oft von dominanten Gruppen, also mehrheitlich weißen, privilegierten Männern aus Europa und den USA, definiert und kontrolliert. Dadurch wurden die Perspektiven und Erkenntnisse vieler anderer Bevölkerungsgruppen weltweit vernachlässigt.

Heute wird zunehmend anerkannt, dass der eurozentrische Wissenskanon nur ein Ausschnitt ist und in seiner Dominanz hinterfragt werden muss. Die Anerkennung und Wertschätzung verschiedener Formen des Wissens ermöglicht eine gerechtere und umfassendere Sicht auf die Welt und fördert ein tieferes Verständnis für die Vielfalt der menschlichen Erfahrungen. Wir brauchen diese unterschiedlichen Sichtweisen, um globale Krisen bewältigen zu können.

In diesem Online-Seminar wird das Material „Global VERlernen: Wissen und Macht“ vorgestellt, das zahlreiche Impulse für die Bildungsarbeit mit Jugendlichen (ab 16 Jahren) und Erwachsenen enthält sowie Beispiele, die uns im Verlernen beflügeln können.

*Referent*innen:* Kornelia Freier, Verena Hahn

14.03.2024 | Online-Seminar | 9:00 – 13:00 Uhr





Gelassen bleiben im Konflikt **Gewaltfreie Kommunikation** **nach Marshall Rosenberg**

„Worte können Brücken bauen oder Gräben ziehen“ – das ist auch in der politischen Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit so. Wie reagiere ich zum Beispiel, wenn ich von meinem Gegenüber in einer politischen Diskussion oder von Teilnehmenden in einer Bildungsveranstaltung angegriffen werde oder es zum Streit in der Aktionsgruppe kommt? Wie kann ich meine Anliegen oder mein Feedback ehrlich und ohne Vorwürfe ausdrücken, vor allem, wenn ich verärgert bin?

Gewaltfreie Kommunikation ist ein von Marshall Rosenberg entworfenes Konzept, das dabei hilft, eine wertschätzende Grundhaltung sich selbst und anderen gegenüber zu entwickeln. Es zeigt Wege auf, mit der eigenen Sprache achtsam und verantwortlich umzugehen.

Dieses Seminar bietet eine Einführung in das Modell, die innere Haltung und die Sprache der Gewaltfreien Kommunikation. Anhand von Konflikten und Situationen aus der Praxis der Teilnehmenden werden wir diese Art des Kommunizierens üben und seine Wirkung erfahren.

Um den Transfer in den Alltag zu erleichtern, wird das Präsenz-Seminar ergänzt durch ein nachfolgendes Online-Modul, in dem das Gelernte noch einmal vertieft und bereits gemachte Erfahrungen mit der Gewaltfreien Kommunikation reflektiert werden können.

*Referent*in:* Simran Wester

19.–21.04.2024 | Missionsakademie Hamburg
28.05.2024 | Online-Seminar | 16:00 – 19:00 Uhr





Damit der Funke überspringt ... Wissen lebendig vermitteln

Dieses Seminar vermittelt Ihnen lernpsychologische Hintergründe und methodisches Handwerkszeug für die Gestaltung lebendiger und abwechslungsreicher Bildungsveranstaltungen.

Auf der Grundlage von Erkenntnissen aus der Hirnforschung werden wir der Frage nachgehen, wie sowohl Spaß und Leichtigkeit als auch Effektivität beim Lernen gefördert werden können.

Ob Inhalte verstanden und auch längerfristig erinnert beziehungsweise in Handlung umgesetzt werden, hängt wesentlich von der Art ihrer Vermittlung und Bearbeitung ab. Damit der Funke überspringt reicht es in der Regel nicht aus, das eigene Fachwissen sachlich vorzutragen. Erst der regelmäßige Wechsel der Lernformen, die Einbeziehung aller Sinne und die aktive Beteiligung der Menschen an Lernprozessen führen zu wirklichem Verstehen und Behalten.

So verschieden die Menschen sind, so unterschiedlich ist auch ihre Art zu lernen. Zentraler Bestandteil des Seminars sind deshalb interaktive Methoden für die verschiedenen Phasen einer Bildungsveranstaltung, die es ermöglichen, alle Lerntypen und Lernstile gleichermaßen anzusprechen.

Sie lernen ein breites Spektrum an Methoden kennen, das Sie auf Ihre eigenen Themen und Zielgruppen übertragen können.

*Referent*in:* Nicole Borgeest

26.–29.04.2024 | St. Ansgar-Haus Hamburg





Politisch aktiv sein und bleiben Nachhaltigem Aktivismus auf der Spur

Die Herausforderungen für engagierte Menschen steigen ständig. Um damit besser umgehen zu können, geht Nachhaltiger Aktivismus an die Wurzeln. Zum einen befasst er sich damit, wie wir uns individuell als engagierter Mensch sowie kollektiv als Gruppe, Organisation oder Bewegung stärken können; zum anderen fragt er nach den Rezepten erfolgreicher sozialer Bewegungen und ihren Strategien. So bietet Nachhaltiger Aktivismus ein Methodenset für langfristige politische Befreiungsprozesse.

In diesem Seminar werden wir durch verschiedene Übungen die Konzepte des Nachhaltigen Aktivismus erlebbar machen. Praktisch und gemeinsam wollen wir uns der Frage widmen, wie wir politisches Engagement entwickeln können, ohne auszubrennen. Wir werden uns unter anderem mit individuellen und kollektiven Resilienzstrategien beschäftigen, wobei der Schwerpunkt auf der persönlichen Dimension liegen wird, ohne den größeren politischen Kontext aus dem Blick zu verlieren.

Mit einem frischen Blick nehmen wir neue Perspektiven ein und bekommen so Impulse für unsere politische Arbeit in unterschiedlichen Bereichen. Gemeinsam wollen wir uns gegenseitig inspirieren und so Kraft tanken für den langen politischen Atem.

*Referent*in:* Timo Luthmann

14.-16.06.2024 | Missionsakademie Hamburg





„Entkolonialisiert Euch!“ Episteme des Globalen Südens

Die Diskussionen um koloniale Vergangenheit, das Fortleben kolonialer Denkmuster und die zahlreichen weiteren kolonialen Kontinuitäten in unterschiedlichsten Lebensbereichen werden immer stärker Bestandteil der öffentlichen Debatten.

Auch für die Bildungsarbeit in Deutschland ist ein kritischer Blick auf koloniale Kontinuitäten zwingend.

Seit Beginn der kolonialen Expansion haben sich eine Vielzahl an Bewegungen im Globalen Süden gebildet, die dem kolonialen Modell entschieden entgegen-treten. In diesem Sinne erweitern Ansätze des Südens die Möglichkeiten, die Welt auf der Grundlage von Wissen und Praktiken aus dem Globalen Süden neu zu denken.

In diesem einführenden Seminar beschäftigen wir uns mit kritischen Denkansätzen jenseits des Erbes von Eurozentrismus sowie zentralen Begriffen und Strategien zum Thema Dekolonialität.

Wir werden (selbst)kritisch miteinander unsere Hal-tungen, Machtverhältnisse, Denkweisen und Wissens-hierarchien reflektieren und uns damit auseinander-setzen, welche Konsequenzen sich daraus für die Bil-dungsarbeit ergeben.

Wir laden zu einem Dialog und einem gemeinsamen Prozess des Verlernens ein.

*Referent*innen:* Lars Bedurke, Petra Kohts, N.N.

**19.06.2024 | 10:30 – 16:30 Uhr | Evangelisches Werk
für Diakonie und Entwicklung, Berlin**





Empowerment-Workshop für Menschen mit Rassismuserfahrungen

Dieser Workshop richtet sich ausschließlich an Black, Indigenous and People of Color (BIPoC)/„nichtweiße“ Menschen.

Menschen, die Rassismus erfahren, erleben auch, dass ihnen wenig sichere Räume offenstehen, über diese Erfahrungen zu sprechen. In besonderer Weise schwierig ist die Situation für Black, Indigenous and People of Color (BIPoC), die sich in Bereichen der Bildungs- oder der Entwicklungszusammenarbeit engagieren, die also oftmals zwischen Träger*inneninteressen, Solidarität und eigener Betroffenheit ein Gleichgewicht finden müssen.

Dieser Workshop will einen geschützten und sicheren Raum schaffen, in dem die Teilnehmenden ihre persönlichen Erfahrungen teilen können. Ein weiterer Fokus liegt auf der Auseinandersetzung mit dem System Rassismus und den Folgen einer kolonialen Ordnung. Hierzu gehört auch der Blick darauf, wie Rassismus und Diskriminierung im Inneren wirken. Ziel ist es, Strategien des Umgangs damit und zur eigenen Stärkung zu entwickeln.

Gearbeitet wird unter anderem mit Methoden aus dem Anti-Bias-Ansatz, der sich mit verschiedenen Formen von Diskriminierung und Intersektionalität (Mehrfachdiskriminierung) beschäftigt.

Der Workshop findet in deutscher und englischer Sprache statt (mit Simultanübersetzung durch ein professionelles Dolmetscher*innen-Team).

*Referent*innen:* Tejan Lamboi, Canê Çağlar



12.-14.07.2024 | Missionsakademie Hamburg



Los geht's!

Unterwegs auf neuen (Lern-)Wegen

Angesichts der zahlreichen globalen Krisen und Herausforderungen machen sich bei vielen Menschen Hoffnungslosigkeit und Ohnmachtsgefühle breit. Gleichzeitig stecken wir allzu oft in alten Denk- und Handlungsmustern fest, die uns daran hindern, mutig und entschlossen tiefgreifende Veränderungen umzusetzen.

Wie also können wir uns selbst und unsere Zielgruppen in der Bildungsarbeit ermutigen und stärken, für einen sozial-ökologischen Wandel aktiv zu werden und zu bleiben?

An diesem Tag lassen wir uns von Impulsen aus der tiefenökologischen Arbeit von Joanna Macy und der Gewaltfreien Kommunikation nach Marshall Rosenberg inspirieren, um unseren Horizont zu weiten und neue Wege zu erkunden, wie wir hinderliche alte Muster aufbrechen und (innere) Widerstände überwinden können. Indem wir uns mit uns selbst und unserer Mitwelt verbinden, schöpfen wir neue Hoffnung, Klarheit und Kraft, um auf persönlicher und politischer Ebene ins Handeln zu kommen.

Getreu dem Motto „neue Wege eröffnen neue Perspektiven“ wollen wir uns nicht nur innerlich, sondern auch äußerlich auf neue (Lern-)Wege begeben und diesen Fragen diesmal nicht im Seminarraum, sondern wandernd auf einem Abschnitt des wunderschönen Heid-schnuckenweges in der Nordheide nachgehen.

*Referent*innen:* Nicole Borgeest, Simran Wester

10.09.2024 | Nordheide



Radikale Zärtlichkeit als Ansatz für kritischen Aktivismus und transformative Bildung

Die multiplen Krisen der Gegenwart sind auch Ausdruck einer kulturellen Sinnkrise, in der wir die Verbindung zu uns selbst, zu anderen Menschen und zum größeren System Erde verloren haben. Menschen, die sich für soziale und ökologische globale Gerechtigkeit einsetzen, brennen zunehmend aus und gesellschaftliche Spaltungen zur Frage von Wandel nehmen zu.

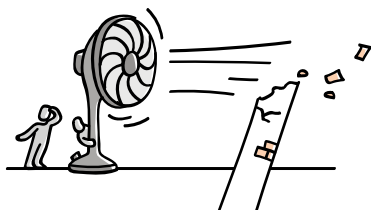
Ist die Gleichzeitigkeit aus radikaler Gesellschaftskritik, bedingungsloser Menschenliebe und der Wiedererlangung einer Verbundenheit mit allem Lebendigen die Voraussetzung für Transformation?

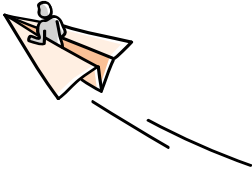
Radikale Zärtlichkeit ist ein Konzept, das weltweit in verschiedenen dekolonialen Bewegungen als ein Gegenentwurf zu kolonialen Politiken der Gewalt, Leugnung und Spaltung steht.

Als eine *Ethik der Verbundenheit* fördert sie das Bewusstsein für unsere ganzheitliche Verstrickung mit dem modernen Gewaltssystem, genauso wie mit dem größeren System Erde, das es zu bewahren gilt.

Als *Gerechtigkeitsprinzip* bedeutet sie eine politische Praxis der Heilung, die kollektive Traumata adressiert.

Als *radikaler Transformationsansatz* leistet sie palliative Sorge für ein schädliches System, das im Sterben begriffen ist, und assistiert gleichzeitig bei der Geburt von etwas Neuem.





Als *pädagogischer Ansatz* ist sie klar in der Analyse struktureller Gewalt und schafft zugleich Raum für Unsicherheit, Emotionalität, Körperlichkeit und undogmatische Spiritualität.

„Radikale Zärtlichkeit heißt, unsere Herzen zu kollektivieren, damit sie auf- und nicht auseinanderbrechen“, sagt Dani d’ Emilia im *Radical Tenderness Manifesto*.

In diesem Seminar nähern wir uns *Radikaler Zärtlichkeit* auf persönlicher und politischer Ebene, theoretisch und vor allem praktisch: Mit natur-, beziehungs- und körperorientierten Methoden schaffen wir einen Begegnungs- und Erfahrungsraum, in dem verschiedene Zugänge *Radikaler Zärtlichkeit* erprobt und reflektiert werden. Im kollegialen Austausch ergründen wir Implikationen für kritische transformative Bildung und gesellschaftlichen Aktivismus.

Als weiblich/BIPOC und männlich/weiß positioniertes Trainer*in-Team laden wir in einen „brave space“ für Menschen unterschiedlicher gesellschaftlicher Hintergründe ein, in dem wir mit Offenheit und Achtsamkeit unterschiedliche Perspektiven und Erfahrungen miteinander verweben.

*Referent*innen:* Carina Flores, Timo Holthoff

12. – 15.09.2024 | Missionsakademie Hamburg





Im Dialog mit politisch Andersdenkenden GFK-Vertiefungsseminar

Dieses Seminar richtet sich an Menschen, die im (entwicklungs)politischen Kontext aktiv sind, bereits an einem Einführungskurs teilgenommen haben und mit den Grundlagen der Gewaltfreien Kommunikation nach Marshall Rosenberg vertraut sind.

Im Vertiefungsseminar arbeiten wir daran, die eigene innere Haltung weiterzuentwickeln und mehr Sicherheit in der freien und flüssigen Umsetzung der Gewaltfreien Kommunikation zu erlangen.

Der Schwerpunkt des Seminars wird sein, den direkten Dialog mit politisch Andersdenkenden zu üben. Zur Vorbereitung nutzen wir Empathie-Prozesse, sowohl um die eigene Haltung zu klären, als auch um in die Welt des Gegenübers eintauchen zu können. Dadurch erlangen wir eine gelassene Unvoreingenommenheit, die uns den Mut zu einer konstruktiven Form der politischen Auseinandersetzung mit Andersdenkenden schenkt.

Die Umsetzung der Gewaltfreien Kommunikation im Alltag braucht vor allem eines: Übung, Übung, Übung. Der Schwerpunkt des Seminars wird deshalb auf der praktischen Anwendung der Gewaltfreien Kommunikation und dem gemeinsamen Üben liegen.

*Referent*in:* Simran Wester

27.–29.09.2024 | Missionsakademie Hamburg





Kollektives Imaginieren

Utopie als Methode in der transformativen Bildungsarbeit

Wie stellen wir uns – und anderen – bessere Gesellschaften vor? Wie können wir radikal über das Bestehende hinausdenken, wie es für eine tiefgreifende sozial-ökologische Transformation notwendig ist? Unsere Fantasiemuskel, die uns über reine Szenarien hinaus zu Vorstellungen tragen könnten, *wie es wäre*, wenn es *wirklich anders* wäre, sind in der Regel maximal untrainiert, geradezu verkrampft.

Utopisches Denken und kollektives Imaginieren sind Mittel, nach neuen gesellschaftlichen Konturen zu suchen und sie kreativ auszumalen. Eignen sie sich auch als Methoden für die transformative Bildungsarbeit?



In dieser Fortbildung befassen wir uns mit Utopie als Methode und nutzen Kreativtechniken, um unsere Fantasiemuskel zu trainieren und wünschenswerte Zukunftsvorstellungen zu entwerfen. Wir schaffen erste kleine Landschaften aus Klang, Bild und Form und fragen uns: Wie hört und fühlt sie sich an, die gute Zukunft, wie sieht sie aus? Inspiration erhalten wir von vielfältigen Beispielen kollektiver Prozesse, die sich künstlerisch-kreativ mit der Frage „Wie wollen wir leben?“ auseinandersetzen.

Am Ende steht die didaktische Reflexion und die Gestaltung transformativer Lernräume im Mittelpunkt.

Referent*in: Jana Gebauer

11. – 13. 10. 2024 | St. Ansgar Haus Hamburg





Spielend lernen

Bildungsmaterialien zum Thema Klimagerechtigkeit

Das Thema Klimagerechtigkeit bewegt viele Menschen und wird zunehmend zum „Aufreger“. Diese Herausforderung nehmen wir spielerisch an.

Suchen Sie spannendes interaktives Bildungsmaterial zum Thema Klimagerechtigkeit, das globale Perspektiven mit einbezieht? Dann haben wir einiges für Sie im Angebot!

In dieser Fortbildung stellen wir Bildungsmaterialien von Brot für die Welt zum Thema Klimagerechtigkeit vor und geben Einblicke in ihre vielfältigen Einsatzmöglichkeiten in der Jugend- und Erwachsenenbildung.

Gemeinsam probieren wir viele verschiedene auf das Thema adaptierte Spiele aus: Planspiele, beliebte Klassiker wie Memory, Anno Domini, Top Ten, ein Escape Game und digitale Schnitzeljagden.

Sie lernen die „Weltkarte Klimagerechtigkeit“ kennen, die ganz neue Perspektiven vermittelt, indem sie die Antarktis ins Zentrum rückt. Spielerisch begeben wir uns auf eine virtuelle Weltreise und erfahren dabei, mit welchen innovativen Ansätzen Partnerorganisationen von Brot für die Welt im Globalen Süden mit der Klimakrise umgehen.

Weitere Materialien wie „Global lernen: Klimagerechtigkeit“, das Projekt „Reli fürs Klima“ und die „Earth Choir Kids“ ermöglichen ebenfalls einen ganzheitlichen Zugang zum Thema Klimagerechtigkeit.

*Referent*innen:* Kornelia Freier, Eckhard Röhm

16.10.2024 | Online-Seminar | 09:30 – 13:00 Uhr





Inner Development Goals Äußere Transformation durch innere Entwicklung

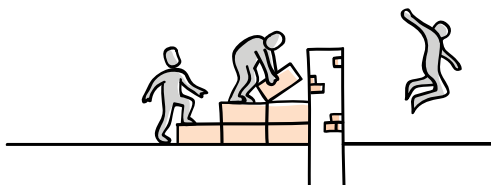
Die 17 Sustainable Development Goals (SDGs) beschreiben Zielsetzungen einer weltweiten nachhaltigen Entwicklung bis 2030. Doch die Umsetzung dieser Ziele kommt nicht ausreichend schnell voran. Um Lösungen für die globalen Herausforderungen zu finden, müssen wir uns von dem Mindset freimachen, das genau diese Schieflagen kreiert hat.

An dieser Stelle setzen die Inner Development Goals (IDGs) an. Mit ihnen wurden innere und zwischenmenschliche Fähigkeiten, Qualitäten und Werte identifiziert, die es braucht, um die Sustainable Development Goals kollektiv umsetzen zu können und Visionen für Veränderungen in einer komplexen Welt zu entwickeln und voran zu treiben.

In diesem interaktiven Online-Workshop lernen Sie die Hintergründe sowie die fünf Dimensionen und 23 Fähigkeiten der Inner Development Goals kennen. Wir werden einzelne Übungen beispielhaft erproben, die dabei helfen, diese Fähigkeiten auszubilden und zu befördern und den Zusammenhang zwischen innerer und äußerer Entwicklung nachvollziehen. Abschließend nehmen wir uns Zeit, konkrete Ideen für den Einsatz der Inner Development Goals in der eigenen Bildungsarbeit zu entwickeln. Für Transformation – im Innen und Außen!

*Referent*in:* Anna Katharina Weber

21.11.2024 | Online-Seminar | 9:00 – 15:30 Uhr



Organisatorische Hinweise

Online-Seminare

Technische Voraussetzungen

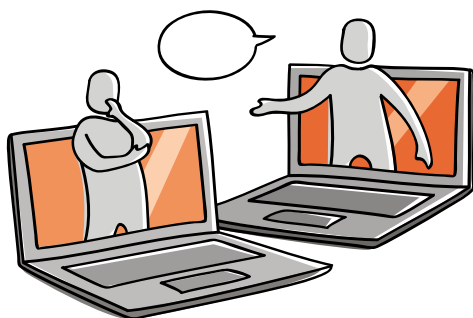
Alle unsere Online-Fortbildungen finden über Zoom statt. Die Teilnahme erfolgt vom eigenen Rechner aus. Der Zugang erfolgt per Link, der den Teilnehmenden vor der Veranstaltung zugeschickt wird. Als technische Voraussetzung wird ein Computer mit stabiler Internetverbindung, Kamera, Lautsprecher und Mikrofon (oder alternativ ein angeschlossenes Headset) benötigt. Die Teilnahme vom Smartphone aus ist nicht ratsam, weil dabei der Bildschirm für interaktives Arbeiten zu klein ist.

Seminarzeiten

Die Seminarzeiten sind jeweils bei den Seminarbeschreibungen angegeben.

Teilnahmebeitrag, weitere Informationen und Anmeldung

Der Teilnahmebeitrag und die übrigen Rahmenbedingungen sind je nach Online-Seminar unterschiedlich. Nähere Informationen und die Anmeldeformulare finden Sie bei Interesse unter dem auf Seite 28 angegebenen QR-Code beziehungsweise Link.



Organisatorische Hinweise

Präsenz-Seminare

Veranstaltungsort

Der Veranstaltungsort ist jeweils bei den Seminarbeschreibungen angegeben.

Seminarzeiten

Die Seminare beginnen in der Regel am ersten Seminartag um 18:00 Uhr mit dem Abendessen und enden am letzten Seminartag gegen 13:30 Uhr nach dem Mittagessen.

Teilnahmebeitrag

inklusive Unterkunft und Verpflegung
(soweit nicht anders angegeben)

- 60,- €/Tag für Vollverdienende
- 30,- €/Tag für Studierende, Auszubildende, Geringverdienende und Arbeitslose
- 15,- €/Tag für Bezieher*innen von ALG-II beziehungsweise Sozialgeld

Rückkehrer*innen von Dienste in Übersee und von Brot für die Welt können pro Kalenderjahr an einem frei wählbaren Seminar der Bildungsstelle Nord kostenlos teilnehmen.

Fahrtkosten können bei Bedarf und nach vorheriger Absprache in begrenztem Umfang erstattet werden.

Anmeldung

Die Anmeldeformulare zu den einzelnen Seminaren finden Sie unter dem auf Seite 28 angegebenen QR-Code beziehungsweise Link.



Organisatorische Hinweise

Anmeldung

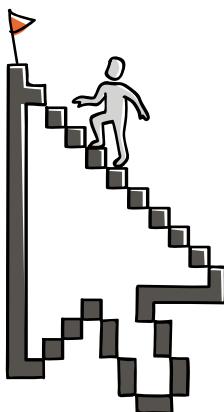
Nähere Informationen und die Anmeldeformulare für unsere Seminare finden Sie hier:



beziehungsweise unter folgendem Link: → https://ewde.guestoo.de/a//seminare_bildungsstelle_nord

Sollte dies einmal nicht funktionieren, senden Sie uns auch gerne eine kurze E-Mail an:

**bildungsstelle-nord@
brot-fuer-die-welt.de**



Bildungsmaterialien von Brot für die Welt

Sie suchen nach methodisch abwechslungsreichen Materialien, die Inhalte und Themen in Aktionsgruppen, Schule und Kirche lebendig vermitteln helfen?

Auf vielfältige Weise will Brot für die Welt mit Bildungsangeboten Impulse zur Veränderung setzen, für eine sozial-ökologische Transformation. Wir geben Materialien heraus, um zur Bearbeitung brennender Themen anzuregen. Auf der Webseite von Brot für die Welt finden Sie vielfältige Impulse:

→ www.brot-fuer-die-welt.de/bildungsmaterial



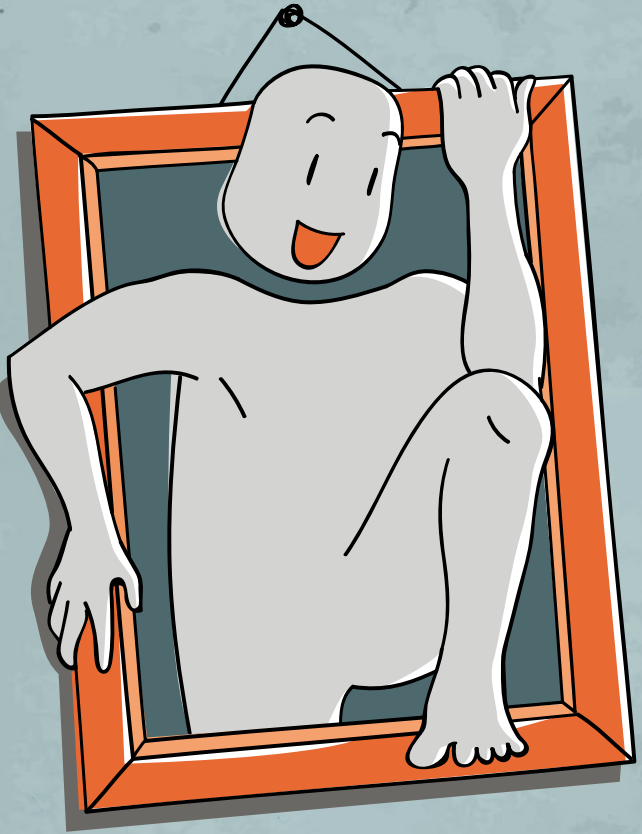
Die Materialangebote reichen von virtuellen Projektbesuchen (die interaktive Weltkarte macht es möglich!), über Mitmachangebote (beispielsweise die Aktion „5000 Brote“), bis hin zu Grundschulmaterialien (Reihe „Mit Brot für die Welt unterwegs“).

Regelmäßig erscheint zudem die Zeitschrift „Global lernen“. Sie bietet eine Fülle von didaktischen Anregungen zu komplexen Themen und ist für den Einsatz in der schulischen und außerschulischen Bildungsarbeit mit Jugendlichen ab 14 Jahren konzipiert.

Und natürlich kann man auch aktiv werden, beispielsweise bei der Brot für die Welt Jugend, bei „Reli fürs Klima“ oder mit Songs für das Klima im Rahmen des Projektes Earth Choir Kids.

Alle Angebote finden Sie auf der Webseite von Brot für die Welt. Ihre Fragen richten Sie gern an das Team Bildungsangebote von Brot für die Welt per E-Mail an bildung@brot-fuer-die-welt.de.





ÖGLICH

Kontakt für Anmeldungen und Rückfragen:

Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung e.V.

Brot für die Welt

Bildungsstelle Nord

c/o Kirchkreis Hamburg-Ost

Rockenhof 1

22359 Hamburg

Tel.: +49 40 605 25 59

bildungsstelle-nord@brot-fuer-die-welt.de

www.brot-fuer-die-welt.de/bildungsstelle-nord

Zur Anmeldung:

→ https://ewde.guestoo.de/a//seminare_bildungsstelle_nord



Die Bildungsstelle Nord von Brot für die Welt
wird unterstützt durch

Brot
für die Welt



Kirchlicher Entwicklungsdienst
der Nordkirche

Impressum

Herausgeber Brot für die Welt, Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung e.V., Caroline-Michaelis-Str.1, 10115 Berlin **V.i.S.d.P.** Dr. Petra

Kohts **Layout und Illustration** Sophie Becker, munterbunt

Papier 100 % Recycling-Papier **Dezember 2023**